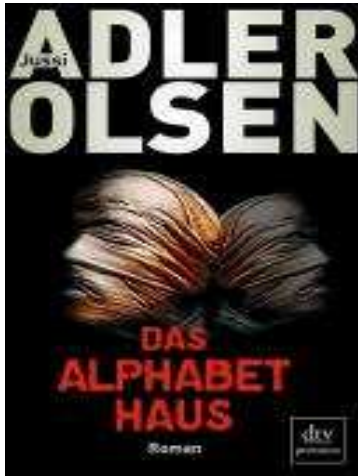


NEUE BÜCHER



Adler-Olsen, Jussi
Das Alphabethaus
588 S. – 2012
Verlag: Suhrkamp

Die neunzehnjährige Maya ist auf der Flucht. Vor ihrem trostlosen Leben in Las Vegas, der Prostitution, den Drogen, der Polizei, einer brutalen Verbrecherbande. Mit Hilfe ihrer Großmutter gelangt sie auf eine abgelegene Insel im Süden Chiles. An diesem einfachen Ort mit seinen bodenständigen Bewohnern nimmt sie Quartier bei Manuel, einem kauzigen Anthropologen und Freund der Familie. Nach und nach kommt sie Manuel und den verstörenden Geheimnissen ihrer Familie auf die Spur, die mit der jüngeren Geschichte des Landes eng verbunden sind. Dabei begibt Maya sich auf ihr bislang größtes Abenteuer: die Entdeckung ihrer eigenen Seele. Doch als plötzlich Gestalten aus ihrem früheren Leben auftauchen, gerät alles ins Wanken.

Signatur: [ADLE](#)



Allende, Isabel
Mayas Tagebuch
444 S. – 2012
Verlag: Suhrkamp

Die neunzehnjährige Maya ist auf der Flucht. Vor ihrem trostlosen Leben in Las Vegas, der Prostitution, den Drogen, der Polizei, einer brutalen Verbrecherbande. Mit Hilfe ihrer Großmutter gelangt sie auf eine abgelegene Insel im Süden Chiles. An diesem einfachen Ort mit seinen bodenständigen Bewohnern nimmt sie Quartier bei Manuel, einem kauzigen Anthropologen und Freund der Familie. Nach und nach kommt sie Manuel und den verstörenden Geheimnissen ihrer Familie auf die Spur, die mit der jüngeren Geschichte des Landes eng verbunden sind. Dabei begibt Maya sich auf ihr bislang größtes Abenteuer: die Entdeckung ihrer eigenen Seele. Doch als plötzlich Gestalten aus ihrem früheren Leben auftauchen, gerät alles ins Wanken.

Signatur: [ALLE](#)



Belli, Gioconda
Die Republik der Frauen
299 S. – 2012
Verlag: Galiani

Was wäre, wenn sämtliche Männer von jetzt auf gleich aus dem öffentlichen Leben verbannt würden? Und die Frauen übernähmen das Regiment? In Gioconda Bellis fiktivem kleinen Land Faguas ist genau das geschehen - mit ungeahnten Folgen ... Der neue Roman der großen lateinamerikanischen Poetin und Revolutionärin: eine spritzige, spannende, kuriose und ungemein weibliche Utopie, die zu denken gibt. Ausgezeichnet mit dem lateinamerikanischen Literaturpreis *La otra orilla*

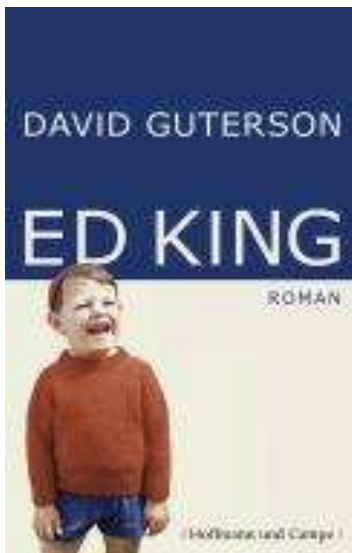
Signatur: [BELL](#)



Fielding, Joy
Das Herz des Bösen.
S. – 2012
Verlag: **Goldmann**

Valerie Rows Leben ist aus den Fugen geraten: Nach langer Ehe ist ihr Mann Evan im Begriff, sie wegen einer jüngeren Frau zu verlassen, und zudem droht ihr die pubertierende Tochter Brianne völlig zu entgleiten. Evan hatte den Plan gefasst, mit seiner Verlobten Jennifer und Brianne ein Wochenende in der Wildnis zu verbringen. Eine Verkettung von Umständen will es aber, dass Valerie mit von der Partie ist und sich mit ihrer verhassten Rivalin in einem entlegenen Hotel in den Bergen wiederfindet. Niemand ahnt indes, dass es kurz vorher zu einer rätselhaften Mordserie in der Gegend gekommen war - und eine blutige Spur die Wälder durchzieht, die auch ihren Weg kreuzen wird.

Signatur: **FIEL**



Guterson, David
Ed King
381 S. – 2012
Verlag: **Hoffmann & Campe**

Als Walter Cousins das Au-pair seiner Kinder schwängert, löst er eine Tragödie aus, die nicht nur sein Leben unwiderruflich zeichnet. Das Mädchen versucht ihn zu erpressen und setzt dann ihr Baby aus. Das Kind wird adoptiert und es zeigt sich, dass der Junge hochbegabt ist. In seinem neuen großen Roman erzählt der Autor von »Schnee, der auf Zedern fällt«, wie drei Menschen im Kampf um ihren amerikanischen Traum an der zerstörerischen Kraft der Leidenschaft scheitern. David Guterson erzählt den Ödipus-Mythos für unsere Zeit neu.

Signatur: **GUTE**



Haas, Wolfgang
Verteidigung der Missionarsstellung
3S. – 2012
Verlag:

"Als ich mich das erste Mal verliebte, war ich in England, und da ist die Rinderseuche ausgebrochen. Als ich mich das zweite Mal verliebte, war ich in China, und da ist die Vogelgrippe ausgebrochen. Und drei Jahre später war ich das erste registrierte Opfer der Schweinegrippe. Sollte ich je wieder Symptome von Verliebtheit zeigen, musst du sofort die Gesundheitspolizei verständigen, versprich mir das." Gegen das Verlieben kämpft Benjamin Lee Baumgartner einen aussichtslosen Kampf. Diese Seuche bringt ihn um den Verstand. Mit Kopfverdrehen fängt es an. Mit Gehirnerweichung geht es weiter. Und das Schlimmste daran: Der Patient infiziert auch noch seinen Autor. Vorsicht, höchste Ansteckungsgefahr!

Signatur: **HAAS**



Jacobsen, Roy

Der Sommer, in dem Linda schwimmen lernte. Aus dem Norwegischen
270 S. – 2012
Verlag: Osburg

Norwegen 1961 - Finn ist zehn Jahre alt und wächst in einer schmucklosen Vorstadt von Oslo auf. Er ist schwächling, aber vielleicht der klügste Junge seiner Klasse. Von seinem Vater weiß er nur, dass er bei einem Unfall ums Leben kam. Seine Mutter aber führt ihn sicher durchs Leben. Bis die beiden eines Tages einen rätselhaften Untermieter aufnehmen und bald darauf auch Finns Halbschwester Linda. Die Sechsjährige ist die Tochter des toten Vaters und einer drogensüchtigen Mutter. Ihr Gepäck: ein himmelblauer Koffer und jede Menge emotionaler Sprengstoff. Das dicke, unscheinbare Mädchen wird Finns Leben bald für immer verändern.

Signatur: **JACO**



Jonasson, Jonas

Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand

411 S. – 2012
Verlag: Carl's books

Allan Karlsson hat Geburtstag. Eigentlich ein Grund zu feiern. Doch während sich der Bürgermeister und die lokale Presse auf das große Spektakel vorbereiten, hat der Hundertjährige ganz andere Pläne: er verschwindet einfach - und schon bald steht ganz Schweden wegen seiner Flucht auf dem Kopf. Doch mit solchen Dingen hat Allan seine Erfahrung, er hat schließlich schon in jungen Jahren die ganze Welt durcheinander gebracht. Jonas Jonasson erzählt in seinem Bestseller von einer urkomischen Flucht und die irrwitzige Lebensgeschichte eines eigensinnigen Mannes, der sich zwar nicht für Politik interessiert, aber trotzdem irgendwie immer in die großen historischen Ereignisse des 20. Jahrhunderts verwickelt wurde.

Signatur: **JONA**



Lewinsky, Charles

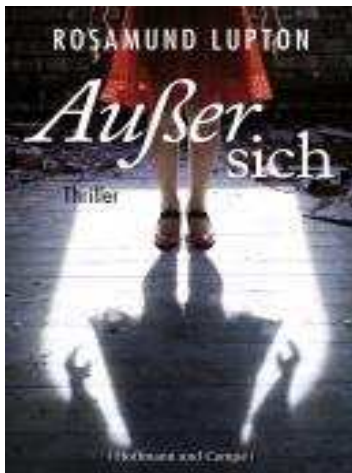
Falscher Mao, echter Goethe. 48 Glossen über Bücher und Büchermacher

112 S. – 2012
Verlag: NZZ

Ausgehend von Zitaten bekannter

Schriftsteller, Philosophen, Politiker und anderer Zeitgenossen nimmt Charles Lewinsky Bücher, Ereignisse und Befindlichkeiten des Literaturbetriebes aufs Korn, seziert Modeströmungen und verspottet Eitelkeiten. Er fühlt sich in das Seelenleben von Nobelpreisträgern ein und geißelt falsch verstandene Zitate wie jenes mit der «baumelnden Seele» von Tucholsky. Seine «Grossen Worte» findet der begnadete Kolumnist bei Goethe und Tolstoi ebenso wie bei Gosciny und Winston Churchill. Der kleine Band versammelt die von Oktober 2007 bis Februar 2012 erschienenen Beiträge von Lewinskys Zitatenlese für «Bücher am Sonntag», die monatliche Rezensionenbeilage der «NZZ am Sonntag»:

Signatur: **LEVI**



Lupton, Rosamunde
Außer sich. Thriller
429 S. – 2012
Verlag: Hoffmann & Campe

Als Grace auf der Intensivstation erwacht, ist sie außer sich - im wahrsten Sinne des Wortes. Verblüfft steht sie neben ihrem Körper. Sie kann sich frei bewegen, kann hören und sehen, kann sich aber weder mitteilen, noch wird sie von der Außenwelt wahrgenommen. Einzig mit Tochter Jenny, die im selben Krankenhaus liegt, vermag sie Kontakt aufzunehmen. Entsetzt erfährt Grace von dem Verdacht gegen ihren achtjährigen Sohn Adam und versucht mit allen Mitteln, die Wahrheit zu erfahren. Welche Rolle spielt Adams Lieblingslehrer? Kann sie ihrer besten Freundin tatsächlich trauen? Aus ihrer einzigartigen Perspektive zeigen sich die Menschen plötzlich in einem ganz anderen Licht.

Signatur: **LUPT**



Mankell, Henning
Erinnerung an einen schmutzigen Engel
S. – 2012
Verlag: Zsolnay

Schweden, Anfang 20. Jahrhundert: Die junge mittellose Hanna muss als älteste von fünf Geschwistern ihr Heimatland verlassen und kommt in die portugiesische Kolonie Mocambique. Sie wird dort ein Vermögen erben, ein Bordell leiten und einige Jahre später spurlos wieder verschwinden. Auf der Grundlage weniger überlieferter Dokumente hat Bestsellerautor Henning Mankell einen spannenden, farbenprächtigen Roman über eine außergewöhnliche Frau geschrieben, die ihren eigenen Weg zwischen den weißen Rassisten und der schwarzen Bevölkerung in Afrika finden muss.

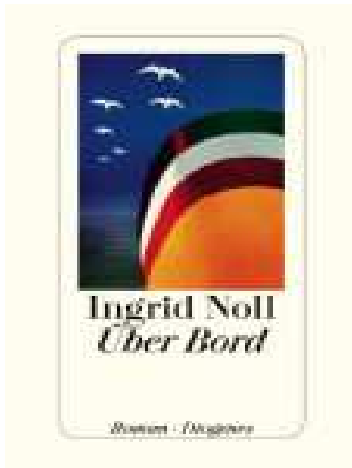
Signatur: **MANK**



Musso, Guillaume
Ein Engel im Winter
396 S. – 2012
Verlag: Goldmann

Als Achtjähriger ist Nathan fast ertrunken. So nahe wie damals ist er dem Tod nie wieder gekommen. Dreissig Jahre später ist er Anwalt und hat nur noch telefonischen Kontakt mit seiner Jugendliebe und der gemeinsamen Tochter. Eines Tages besucht ihn ein Unbekannter, der ihm etwas Wichtiges mitteilen will. Auf dessen kryptische Andeutungen, bezüglich Gesundheit und Leben, reagiert er erst verärgert. Nachdem ihn Dr. Kay auf einen Mann in der U-Bahn hinweist, der in zwei Minuten tot sein wird – was sich bewahrheitet - dämmert es Nathan langsam, warum dieser Besucher zu ihm kam. Noch bleibt ihm etwas Zeit, einiges in seinem Leben in Ordnung zu bringen.

Signatur: **MUSS**



Noll, Ingrid
Über Bord
S. – 2012
Verlag: Diogenes

Nonnenkloster nennen die Leute das Haus, in dem Amalia, Ellen und Hildegard wohnen. Ein idyllisches Zuhause - bis zu dem Tag, als es klingelt und ein Halbbruder vor der Tür steht. Man sticht gemeinsam in See, um sich näher kennenzulernen. Über Bord geht dabei so allerlei.

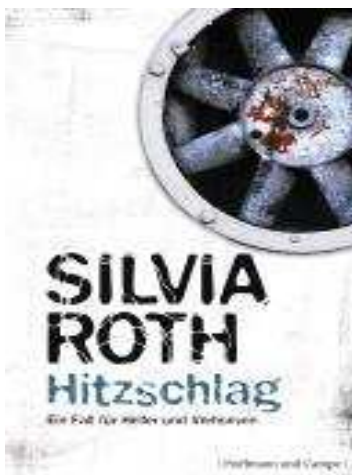
Signatur: NOLL



Raab, Thomas
Der Metzger bricht das Eis. Kriminalroman.
350 S. – 2012
Verlag: Piper

Eisig ist es in dem Park. Trotzdem wird es Willibald Adrian Metzger heiß und kalt. Vor aller Augen droht ein Mädchen zu ersticken. Erst ein rotbärtiger Obdachloser rettet der Kleinen das Leben und verschwindet mit den Worten »Jetzt geht das Sterben wieder los, es geht wieder los« zwischen den Sträuchern. Noch in derselben Nacht behält er mit seiner Prophezeiung recht: Eine Frau springt in den Abgrund, ein Mann erfriert in einer Busstation, und dem Metzger wird von seiner Danjela ein erholsamer Zwangsurlaub verordnet - klarerweise genau dort, wohin die einzige Spur führt: in ein kleines idyllisches Skiörtchen. Von Idylle kann allerdings keine Rede sein. Denn alles, was es für den Metzger dort zu holen gibt, ist der Tod

Signatur: RAAB



Roth, Silvia
Hitzschlag
428 S. – 2012
Verlag: Hoffmann & Campe

Winnie Heller und Hendrik Verhoeven ist schnell klar, warum der Serienvergewaltiger von der Presse als »Artist« bezeichnet wird: Seine Fähigkeiten, Frauen auszuspionieren und unbemerkt in ihre Wohnungen einzudringen, sind virtuos. Umso seltsamer die Ungereimtheiten im jüngsten Fall der Serie, in dem der Ehemann des Opfers erschossen wurde. Und wie konnte es passieren, dass sich der akribische Planer vom Ehemann überraschen ließ? Fragen, die sich nicht nur die Ermittler stellen. Auch der Artist selbst ist auf der Jagd, denn irgendjemand versucht, ihm einen Mord anzuhängen, den er gar nicht begangen hat.

Signatur: ROTH



Schmitt, Eric-Emanuel

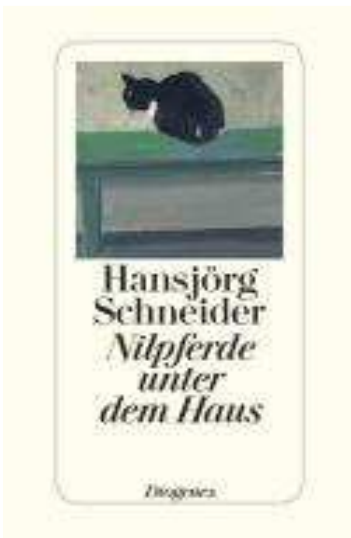
Die Frau im Spiegel

431 S. – 2012

Verlag:

Eine Braut flieht vor ihrer Hochzeit, eine verheiratete Frau verrät in intimen Briefen ihr Geheimnis, eine junge Schauspielerin sucht hinter den vielen Masken und den Fallstricken des Glamours ihr wahres Selbst. Jede von ihnen sieht sich im Spiegel ihrer Sehnsucht als eine Andere, in einer Welt von verwirrender Schönheit und Tragik. Mit phantastischer Leichtigkeit gelingt es Eric-Emmanuel Schmitt in seinem neuen Roman, hinter diesen Spiegel zu schauen. Er schildert uns das Leben von drei Frauen, die unterschiedlicher nicht sein könnten und deren Schicksale durch einen einzigen Wunsch verknüpft sind - das betörende Gefühl, ganz bei sich zu sein.

Signatur: SCHM



Schneider, Hansjörg

Nilpferde unter dem Haus. Erinnerungen, Träume

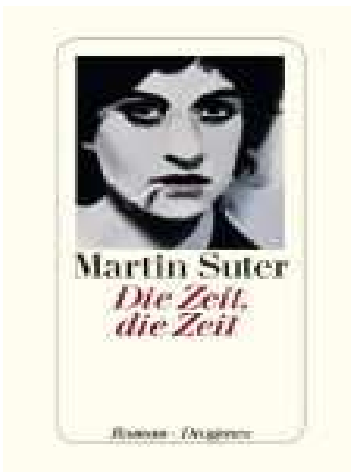
219 S. – 2012

Verlag: Diogenes

Bekannt wurde der Autor durch seine Kriminalromane um Kommissar Hunkeler.

Hier nun das Tagebuch eines Schriftstellers, der sich die Fähigkeit zu staunen bewahrt hat: über den Weg, den er zurückgelegt hat, über die Schönheit der Natur und die Unzulänglichkeit der Menschen, über den neuen Tag und über die Nacht, in der er das erste Mal von Nilpferden träumte.

Signatur: SCHN



Suter, Martin

Die Zeit, die Zeit

260 S. – 2012

Verlag: Diogenes

Ist es verrückt, wenn einer glaubt, die Zeit lasse sich »zurückdrehen«? Es ist verrückt, denkt Peter Taler anfangs, als er das Vorhaben des alten Knupp begreift, der ihm gegenüber wohnt. Denn der möchte etwas denkbar Unmögliches möglich machen

Signatur: SUTE